Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 1 (1925)

Heft: 2

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR

Die Ursache. «Die Frau ist wie prickelnder Schaumwein sag' ich Ihnen!» «Stimmt, davon hat der Mann jedenfalls seinen

Falsch (?) verstanden. In einem Aufsatz, in welchem jeder Schüler die ihm bekann-ten Sprichwörter aufschreiben mußte, steht zu lesen: «Ehrlich wartet am längsten.»

Vor der Hochzeit. Sie: «Welche Befriedigung wird es für mich sein, die Vertraute all deines Kummers und deiner Unannehmlichkei-ten sein zu dürfen!»

Er: Aber wenn ich nun keine Unanehmlich-keiten und keinen Kummer habe!» Sie (zärtlich): «Nun, wenn wir erst einmal verheiratet sind, dann wird es dir daran nicht

Stuhlbeine gegen Untreue. Eine amerikanische temperamentvolle Dame glaubte Grund zur Eifersucht zu haben. Ohne ihren Mann ob seiner vermeintlichen Untreue auch nur zur Rede zu stellen, ergriff sie einen Holzschemel und schlug ihm denselben auf den Kopf. Aber der Ehemann war nicht gesonnen, auf diesen Holzweg sich drängen zu lassen. Er ergriff den nächsten Schemel und schlug wieder. Die streitenden Parteien sahen sich vor dem Richter wieder. Die Ehe wurde geschieden und zwer. wieder. Die Ehe wurde geschieden, und zwar wurde die Frau als die Schuldige erklärt. Sie beteuerte unter Tränen, daß sie nur deshalb so wütend geworden wäre, weil der Ehemann mit seiner angeblichen Untreue ihr Herz getroffen hätte. Der Richter aber meinte, besser das Herz,

Unter den Wilden. Ein Direktor fragte seinen Prokuristen: «Herr Tümperli, kenne Sie nit z'Obe au an dä Vortrag, i ha nämli e Itrittskarte ibrig?»

Der Prokurist: «Jä? -- was isch das fir e Vortrag?»

Direktor: «Er heißt: Drei Jahre unter Wilden und Bestien!»

Prokurist: «I dank scheen, Herr Direktor, aber i ha kai Intressy, — i bi nämlig scho zwanzig Johr mit miner Frau und d'r Schwiegermut-

Seine Auffassung. Fritzli, der Sohn eines Försters, hat die erste Religionsstunde. Der Pfarrer fragt ihn: «Sag' einmal Fritzli,

was bin ich denn?»

Der Fritzli: «Du bisch en Lehner!»

Der Pfarrer: «Richtig, aber was bin ich noch?»

Fritzli schweigt. Der Pfarrer: «Nun, warum hab ich denn den langen Rock an?»

Fritzli: «Du wirsch deich en Lo h in de Hose

Warum er sie hinauswarf. Mrs. Eva Warum er sie hinauswa. f. Mrs. Eva Ellis wurde eines Tages von ihren Gatten auf die Straße geworfen. Er hatte ein Idaar in ihrer Ehe gefunden, oder vielmehr, sie hitte ein Haar in seiner Bürste gefunden, welches chwarz war. Da aber Mr. Ellis blonde Haare ihrte, konnte dies Haar nicht von ihm sein. Als Mrs. Ellis dieses schwarze Haar sah, wurde sie schwarz von Agrayn mal bette, keine Puble hie sie bewarze. ureses schwarze naar san, wurde sie schwarz vor Aerger und hatte keine Ruhe, bis sie heraus-bekam, von wem und wann. Endlich, nach län-geren Nachforschungen, erfuhr sie, daß Mr. El-lis seine letzte Geschäftsreise, von der er mit dem schwarzen Haar in der Bürste wiederkehrte,

mit einer schwarzhaarigen Dame gemacht hatte. Als Mrs. Ellis ihren Gatten darüber zur Rede stellte, wurde er wütend und setzte sie vor die

Aus dieser Geschichte sieht man wieder, daß man die Männer nicht verwöhnen soll. Hätte Mrs. Ellis nicht den Koffer ihres Gatten ausgepackt, so hätte sie die Bürste nicht gefunden. Hätte sie die Bürste nicht gefunden, so hätte sie kein Haar in ihrer Ehe gefunden. Man soll Männer immer ihren Koffer allein auspacken Männer immer ihren Koffer allein auspacken und ihre Dummheiten allein machen lassen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Mrs. Ellis nach kurzer Zeit eine Freundschaft mit einer blonden Dame gehabt hätte und daß Mrs. Ellis dann nichts gemerkt hätte. Wir können doch im Leben niemals alles wissen. Warum muß es denn gerade in der Ehe sein. Nichts bekommt nicht generkt heiden. uns so schlecht, wie das.

Boshafte Aphorismen

Viele Menschen wollen sich immer ausspre-

Wie mancher Löffel dünkt sich etwas Besse-

RÄTSEL

Kreuzwort - Rätsel

Von links nach rechts:

- Von links aach rechts:
 1. Anerkennung
 3. Berggipfel in der Ostschweiz
 7. Meerbusen
 9. Liebesgott
 11. Vorname einer Filmschauspielerin
 12. Europäische Landeshauptstadt
 13. Weblicher Vorname
 15. Altgermanisches Getränk
 16. Straße

- Körperform Elektrische Maßein-
- heit Operettenkomponist Getränk Südamerikan. Haupt-

- 28. Südamerikan. Hauptstadt.
 29. Musikdrama
 30. General im amerikanisch. Bürgerkrieg
 31. Fortbewegungsmittel
 33. Das Ziel Amundsens
 34. Edelstein
 36. Pferd
 39. Tell des Baumes
 41. Schweiz. Verkehrsmittel Bische Staatstagehörige
 44. Englacengattung
 49. Deutsches Bad
 50. Planet
 51. Fluß in der Schweiz
 52. Beliebter Aussichtspunkt in der Zentralschweiz
 53. Ausruf

Von oben nach unten

- Warmegrad
 Windstoß
 Heuart
 Inneres Organ des
 Menschen
 Landesformation

- Mensonen

 6. Landesformation

 7. Säugling

 8. Nebenfluß der Donau

 10. Was Sie jetzt tun

 12. Getränk

 13. Singvogel

 14. Gipfel der Berner
 Alpen

 17. Mittel zur Verringerung der Reibung

 18. stets

 19. Das kostbarste Gut
 des Menschen

 20. Haustier

 21. Finnländer

 22. Schmuckbestandteil

 24. . . . und da

 27. Männlicher Vorname

 31. Süßes Getränk

 32. Nichtfachmänner

 35. Ort im Kanton Zürich

- Ort im Kanton Zürich
- Rennstrecke
- Beliebtes Spiel Der Stolz der Mutter
- Gefürchteter Wind an der Adria
 Schweizer Kanton
 Brennstoff

- 46. Was nicht . . . kann

Silbenrätsel

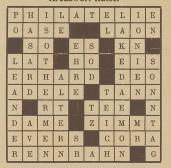
a, a, ar, bo, che, de, del, drechs, ell, er, gen, heid, i, in, le, ler, ll, mas, mi, no, rat, se, se, tho, wo.

Aus vorstehenden 25 Silben bilde man zehn Wörter von folgender Bedeutung:

1. Zeitraum. 2. Teil der Zeitung, 3. Teil des Armes. 4. Handwerker. 5. Heldengedicht. 6. Baum. 7. Astrolog. 8. Weiblicher Vorname. 9. Fluß in Italien. 10. Männlicher Vorname,

Die Anfangsbuchstaben abwärts, die Endbuchstauben aufwärts gelesen, geben ein bekanntes

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 1 Kreuzwort-Rätsel



Auflösung des Diamant-Rätsels

0 K A C H O	U E T L	L Z E E R A
UETL	I	BERG
LOR	В	EER
KR	E	I S
U	R	I
	G	



Sanatorium Rilchberg

Anstalt für Nervenund Gemüts-Kranke

Zwei Aerzte Leitender Arzt: Dr. PAUL HOPPELER





PELZHAUS Bomerank & Co.



ZÜRICH Lintheschergasse 21 . Tel. Selnau 26.07



«Die Probleme, die uns das Leben täglich bietet, vösen sich bei einer guten Cigarre von selber.»